

Weizenbaum-Institut e.V.



Das 2017 gegründete Weizenbaum-Institut erforscht die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung auf unsere Gesellschaft. Es trägt mit seinen Handlungsempfehlungen dazu bei, dass die digitale Transformation nachhaltig, selbstbestimmt und verantwortungsvoll gestaltet wird. Das Weizenbaum-Institut wird von einem Verbund aus sieben Partnern getragen, dem die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin, die Universität der Künste Berlin, die Universität Potsdam, das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) angehören. Finanziert wird das Institut vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und dem Land Berlin. Es hat seinen Standort in Berlin.

Studentische Hilfskräfte (m/w/d) mit dem Schwerpunkt: Korpusgenerierung und Annotation

Für unser Verbundprojekt „DAYVid – Decoding Antisemitism in YouTube Videos Teilvorhaben: Decoding Online Right-Wing Antisemitism (DECORA)“ im Weizenbaum-Institut e.V. möchten wir zum nächstmöglichen Termin zwei studentische Hilfskräfte (m/w/d) mit dem Schwerpunkt: Korpusgenerierung und Annotation mit bis zu 50 Prozent der regulären Arbeitszeit (19,5 Wochenstunden) einstellen. Die Stellen sind bis zum 28.02.2029 befristet.

Stadt: Berlin; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: bis 28.02.2029; Vergütung: TV Stüd; Bewerbungsfrist: 31.03.2026

Aufgabenbeschreibung

Das Projekt

Im Rahmen des Verbundprojekts DAYVid (in Kooperation mit der Universität Trier und dem Tikvah Institut) werden erstmals antisemitische Kommunikationsformen auf YouTube systematisch multimodal untersucht. YouTube ist eine zentrale Plattform politischer Meinungsbildung, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene. Gleichzeitig fungiert die Plattform als Resonanzraum für antisemitische Narrative, Stereotype und Verschwörungsmythen. DAYVid analysiert antisemitische Inhalte in vier Phänomenbereichen: (extrem) rechter Antisemitismus, (extrem) linker Antisemitismus, islamistischer Antisemitismus und populäre Infotainment- und Erklärformate zu Israel und Nahost. Im Teilprojekt DECORA liegt der Schwerpunkt auf dem Vergleich zwischen Alt-Right (englischsprachig) und Neuer Rechter (deutschsprachig) sowie auf israelbezogenen antisemitischen Narrativen.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit an der systematischen Erstellung und Kuratierung des Analysekörpus (Recherche, Auswahl und Dokumentation relevanter YouTube-Inhalte nach definierten Kriterien)

- Durchführung qualitativer multimodaler Diskursanalysen von YouTube-Videos auf sprachlicher, visueller und audiovisueller Ebene
- Analyse von Narrativen, Frames, Metaphern, Symboliken und plattformspezifischen Inszenierungsstrategien
- Untersuchung von Täter-Opfer-Umkehr, Verschwörungsnarrativen, Normalisierungsstrategien und visuellen Stereotypisierungen
- Analyse der Kommentarbereiche im Hinblick auf Anschlusskommunikation und diskursive Dynamiken
- Anwendung und Weiterentwicklung theoriegeleiteter Kodierschemata
- Dokumentation analytischer Entscheidungen in Memos
- Teilnahme an Intercoder-Abgleichen und regelmäßigen Projekttreffen
- Strukturierte Aufbereitung der Annotationen für weiterführende KI-gestützte Analysen

Erwartete Qualifikationen

- Laufendes Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in Linguistik, Diskursforschung, Medien- oder Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft oder einem verwandten Fach
 - Kenntnisse im Bereich Antisemitismus-, Rassismus- oder Hassredeforschung
 - Fundierte Kenntnisse in qualitativer Diskursanalyse, idealerweise mit Bezug zu digitaler Kommunikation
 - Erfahrung in der Erstellung und Aufbereitung von Analysekorpora (Korpusdesign, Sampling-Strategien, Metadatenerfassung)
 - Erfahrung im Umgang mit MAXQDA oder vergleichbarer qualitativer Analysesoftware
 - Hohe Sensibilität für implizite, kontextabhängige und codierte Formen gruppenbezogener Abwertung
 - Sehr gute analytische Fähigkeiten, methodische Sorgfalt und Teamfähigkeit
 - Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Wünschenswert:
- Erfahrung mit multimodaler Analyse (Memes, visuelle Rhetorik, Text-Bild-Relationen)
 - Vertrautheit mit Social-Media-Diskursen und digitalen Öffentlichkeiten
 - Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit datenwissenschaftlichen Teams

Unser Angebot

- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, in Absprache mobil zu arbeiten
- Vergütung analog zu TV-Stud III
- Mitarbeit in einem innovativen, interdisziplinären Forschungsverbund mit hoher gesellschaftlicher Relevanz
- Ein kollegiales Arbeitsumfeld im Zentrum digitaler Gesellschaftsforschung
- Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Profilbildung im Bereich Diskurs- und Digitalforschung
- Konferenzteilnahme und Publikationsmöglichkeiten
- Beteiligung an wissenschaftlichen Reports und Transferformaten
- Integration in das Weizenbaum-Institut Berlin sowie die Kooperationspartner des Projekts

Bewerbung

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir schätzen Vielfalt und begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung. Das Weizenbaum-Institut fordert Frauen* und Personen mit Migrationsgeschichte ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbung, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf, aktuellem Immatrikulationsnachweis und Zeugnissen sowie Noten, können Sie, gerichtet an Dr. Matthias J. Becker, in unserem Bewerbungsportal einreichen. Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an Sabine Zimmermann aus unserem Team Personal (personal[at]weizenbaum-institut.de) wenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/202463/TUB/>
Angebot sichtbar bis 31.03.2026

